



Tipps zum Umgang mit der Biotonne im SOMMER

Gerade in der heißen Jahreszeit kann von der Biotonne (Energietonne) eine starke Geruchsbelästigung ausgehen, auch Maden- und Schimmelbildung kann auftreten.

Hier einige Tipps, wie man durch sorgfältigen Umgang und Befüllung der Biotonne solchen Problemen entgegenwirken kann:

- Die Bioabfälle, besonders die tierischen Essensreste, in der Küche nicht offen liegen lassen, sondern direkt in Zeitungspapier oder Papiertüten gut einpacken (siehe Foto). **Keine** Plastiktüten für das Einpacken verwenden. Auch **keine** kompostierbare Müllbeutel nehmen, denn diese Beutel haben eine lange Verrottungsdauer und werden daher in der Biomasseanlage nicht vollständig abgebaut.
- Das Sammelgefäß für die Bioabfälle in der Küche stets geschlossen halten.
- Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen und Deckel geschlossen halten.
- Ein feinmaschiges Fliegennetz über die Tonnenöffnung legen und mit dem Deckel festklemmen.
- Deckel und Tonnenrand sauber halten, damit er nicht zum Eiablageplatz der Fliegen wird. Mit verdünnter Essigessenz daher häufig abreiben.
- Auf den Tonnenboden eine Lage zerknülltes Zeitungspapier oder Eierkartons legen. Dies saugt die Feuchtigkeit auf und erschwert die Lebensbedingungen für Insekten.
- Trockene Gartenabfälle wie z.B. verwelkter Rasenschnitt oder unbehandelte Sägespäne zum Abdecken der Bioabfälle in die Tonne geben.
- Gesteinsmehl oder Gartenkalk über die Bioabfälle streuen. Diese Mittel saugen viel Feuchtigkeit auf (Maden trocknen aus) und binden unangenehme Gerüche.
- Im Handel erhältliche Mittel (sog. „Fliegen-Maden-Stopp“) unter den Tonnendeckel anbringen. Diese Mittel sind 2-3 Monate wirksam, sie verhindern die Eiablage und Maden trocknen aus.
- Gelegentlich sollte die Tonne mit heißem Wasser gereinigt werden. Mit geöffnetem Deckel in die Sonne stellen und austrocknen lassen, die UV-Strahlung tötet Schimmelpilze ab.